

## Aus dem Unternehmen

### Anhörung zum Nachtflugverbot

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

uns stehen stürmische Zeiten bevor: Am 11. September finden in Brandenburg Kommunalwahlen statt. In den meisten Umlandgemeinden werden dann neue Bürgermeister gewählt. Und in Berlin steht am 18. September die Wahl des Abgeordnetenhauses an. Das könnte auch unser Projekt BER in der einen oder anderen Form berühren.

Der BER muss gleich drei Ziele verfolgen:

1. Alle Luftverkehre an einem Standort bündeln
2. Wirtschaftlich erfolgreich sein
3. Wachstumsmotor für die Region Berlin-Brandenburg sein.

Das gelingt aber nur, wenn der Flughafen in seinen Entwicklungsmöglichkeiten nicht weiter beschränkt wird. Experten warnen vor weiteren Einschränkungen des Flugverkehrs in den Nachtrandzeiten.

Am 20. und 21. September findet am Bundesverwaltungsgericht Leipzig die Anhörung zum Nachtflugverbot statt. Konkret geht es in der Klage um eine Ausweitung des existierenden Flugverbotes (0-5 Uhr) auf die Zeit von 22 bis 6 Uhr. Schon jetzt formieren sich die Flughafengegner erneut. Sie werden keine Gelegenheit auslassen, um dem BER zu schaden.

Für uns kommt ein umfassendes Nachtflugverbot nicht in Frage. Schauen wir auf die Fakten:

- Bis zu 18.000 Jobs weniger würden im Umfeld des Flughafens entstehen.
- Im Jahr 2023 hätte der BER nicht 30 Millionen Passagiere, sondern nur 25 Millionen. Fünf Millionen PAXe würden wegfallen.
- Die Einkommenseffekte im Prognosejahr 2023 würden um 440 Mio. und Wertschöpfungseffekte um 700 Mio. Euro geringer ausfallen als bei der bestehenden Regelung geplant.

Sicher wird auch in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis dieses Thema heiß diskutiert. Wir möchten Sie bitten: Bringen Sie sich in die Diskussion ein und bekunden Sie Ihre Meinung zum BER offen.

#### Mitarbeiter-Demo am 20. September in Leipzig

Am 20. September wollen wir gemeinsam vor das Gebäude des Bundesverwaltungsgerichtes in Leipzig ziehen und für unser Anliegen demonstrieren: Kein Nachtflugverbot in den Randzeiten! Der BER muss Wirtschaftsmotor bleiben! Denn am Erfolg des Flughafens hängen letztlich unsere Arbeitsplätze und damit unsere Zukunft!

Wer an der Demo teilnehmen möchte, der kann sich schon jetzt bei Eberhard Elie per Mail an [eberhard.elie@berlin-airport.de](mailto:eberhard.elie@berlin-airport.de) anmelden und erhält dann in Kürze weitere Informationen. Die Fahrt gilt als Dienstreise.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Ihre Geschäftsführung

Prof. Dr. Rainer Schwarz

Dr. Manfred A. Körtgen

#### Datum

05.09.2011

#### Verantwortlich

Pressestelle

#### Kontakt



Bischofberger, Lukas  
PR: PR



Elie, Eberhard  
PR

#### Relevante Dokumente

#### Weitere Infos